

Begrüßung durch die Präsidentin der OPK Andrea Mrazek



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, Sie zum 1. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten-Symposium der OPK einladen zu dürfen. Sie werden Gelegenheit haben, zur Beschäftigung mit aktuellen Themen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen sowie auch zu Vernetzung und berufspolitischem Austausch.

Wir haben ein Programm zusammengestellt, das vielfältige Impulse für die Praxis geben kann. In die Diskussion um gesundheitliche Prävention in den Lebenswelten fällt auch das Thema der Podiumsdiskussion »Kinder psychisch kranker Eltern«. Eine psychische Erkrankung der Eltern geht mit einem erhöhten Risiko für die betroffenen Kinder und Jugendlichen einher, selbst psychisch zu erkranken. Welche besonderen Möglichkeiten der Vernetzung zu komplementären Hilfs- und Behandlungsangeboten es gibt, wie eine umfassende Prävention und Behandlung in familiären und sozialen Bezugssystemen aussehen kann, und welche Rolle dabei vor allem auch Ihre fachliche Kompetenz spielen kann, werden wir hier diskutieren.

Ich wünsche uns abwechslungsreiche Tage, inspirierende Gespräche und neue Impulse für eine bestmögliche Behandlung unserer Patientinnen und Patienten!

Andrea Mrazek M.A., M.S. (USA)
Präsidentin der OPK

Geleitwort der Ministerin Diana Golze



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Satz »Gesundheit im Kindesalter bestimmt den Gesundheitszustand während des gesamten Lebens und bis in die nächste Generation« umschreibt die WHO die hohe Bedeutung unserer Aufmerksamkeit für die Gesundheit von Kindern. Gerade psychische Erkrankungen, die nicht selten versteckt werden, unerkant bleiben und mit vielen gesellschaftlichen Tabus belegt sind, müssen daher auch besonders in unseren Fokus rücken. Darum freue ich mich, dass sich die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer mit seinem Symposium hier in Potsdam dieses Themas in seiner großen Bandbreite annimmt.

Psychisch kranke Menschen, ganz besonders Kinder, bedürfen in besonderem Maße des staatlichen Schutzes und der öffentlichen Fürsorge. Zwar hat sich in den letzten Jahren die psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen deutlich verbessert – doch immer noch wird etwa nur die Hälfte der psychisch erkrankten Kinder auch tatsächlich behandelt. Deshalb brauchen sie ein aufmerksames Lebensumfeld, das ihre seelische Gesundheit fördert.

Besonders freut mich, dass das Symposium auf eine Gruppe von Kindern und Jugendliche aufmerksam macht, an die häufig nicht gedacht wird – die Kinder psychisch kranker Eltern. Sie haben ein erhöhtes Risiko, ebenfalls eine psychische Störung zu entwickeln; viele von ihnen erkranken selbst. Auch aus der hohen Belastung im Alltag dieser Kinder, die durch die Erkrankung ihrer Eltern entsteht, wachsen Gesundheitsgefährdungen für die Heranwachsenden. Es gilt,

Auffälligkeiten frühzeitig zu diagnostizieren; präventive Hilfen einzuleiten und Unterstützung für die betroffenen Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Dass Sie diese Gruppe von Kindern und Jugendlichen mit in den Blick nehmen, verbinde ich auch mit der Hoffnung, dass sie stärker und aufmerksamer als Mitbetroffene wahrgenommen werden. Sie brauchen die Unterstützung, da sie den Auswirkungen der Erkrankung ihrer Eltern und damit ihrer wichtigsten Bezugspersonen am hilflosesten ausgeliefert sind.

Mehr und mehr wendet sich die Fachöffentlichkeit diesem Problemfeld zu, die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppe wurde qualifiziert, zahlreiche Angebote unterstützen betroffene Familien. Besonders gut greifen die Hilfen dort, wo alle Akteure – wie Familie, Schule, Jugendliche, sozialpsychiatrischer Dienst – gemeinsam mit Psychiatern und Psychotherapeuten – an einem Strang ziehen.

Ich bin froh, dass sich ihr Symposium aus der Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie besonders dieser Thematik, aber auch den Fragen zur psychotherapeutischen Arbeit mit chronisch kranken sowie geistig behinderten Kindern widmet und ich bin sicher, dass Ihre Arbeit wichtige Impulse geben wird. Ich wünsche Ihnen interessante Diskussionen und viel Erfolg!

Diana Golze
Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
des Landes Brandenburg

*wer an deine
seele rührt...*

Herausgeber

Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer
Kickerlingsberg 16/04105 Leipzig
E-Mail info@opk-info.de Internet www.opk-info.de

Gestaltung Sehsam.de



1. Symposium der Kinder- und Jugendlichenpsycho- therapeuten der OPK

12. – 13. Juni 2015
Inselhotel Potsdam
14473 Potsdam

OPK
Ostdeutsche
Psychotherapeutenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

KJP-Symposium

Übersicht der Vorträge und Workshops

Wir begrüßen Sie am 12. Juni 2015 ab 12.15 Uhr im Inselhotel Potsdam, in traumhaft schöner Lage auf der Insel Hermannswerder, direkt am Ufer des Tempeliner Sees. Alle Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anreise erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.opk-info.de unter dem Menüpunkt »Aktuelles«, »Veranstaltungen / Termine«, »1.KJP-Symposium«.

Wo sich die Räume der einzelnen Workshops befinden, erfahren Sie vor Ort im Inselhotel.

Freitag, 12. Juni 2015

Begrüßung, 12.45 – 13.10 Uhr

Gemeinsame Eröffnungsveranstaltung

Referenten
Diana Golze Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
Andrea Mrazek, M.A., M.S. (USA) Präsidentin der OPK
Vorsitzende(r) des KJP-Ausschusses

Vortrag, 12.45 – 13.10 Uhr

Stolperfallen in der Versorgung – Die Problematik psychisch kranker Eltern

Referent
Prof. Dr. med. Michael Kölch Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Klinikum im Friedrichshain, Klinikum Neukölln, Berlin

Podiumsdiskussion, 13.30 – 14.30 Uhr

Kinder psychisch kranker Eltern

Moderatorin
Dr. Ursula Weidenfeld Wirtschaftsjournalistin, Kolumnistin und Moderatorin in Berlin und Potsdam

Podiumsgäste
Andrea Mrazek, M.A., M.S. (USA) Präsidentin der OPK
Daniel Skupin Mitglied des Vorstandes Psychosozialer Trägervereine Sachsen e.V., Dresden
Birgit Görres Geschäftsführerin des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie e.V., Bonn
Peter Kubiak Betroffener und Journalist, Halle (Saale)

Workshop 1, 15.00 – 16.30 Uhr Arbeit mit Eltern und Bezugspersonen, Eltern im Konflikt, Familienberatung in der KJP, Elterngruppen in der KJP

Referentin
Anna Maria Fallis Niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Potsdam

Workshop 2, 15.00 – 16.30 Uhr »Spiel mit mir«, neue Spiele / Spielen in der Kindertherapie

Referenten
Cornelia Plamann Niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Zschopau
Falk-Peter Scholz Niedergelassener Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Dresden

Workshop 3, 15.00 – 16.30 Uhr Lebenswelten von Kindern psychisch kranker Eltern

Referenten
Silke Forkert Sozialpädagogin und systemische Beraterin beim Förderverein »Kipkel«, Haan
Vera Morawetz Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin beim Förderverein »Kipkel«, Haan

Workshop 4, 15.00 – 16.30 Uhr Yoga und Achtsamkeit – Selbst- und Fremdfürsorge

Referenten
Kerstin Dathe Yogalehrerin und Ayurveda-Gesundheitsberaterin, Thale
Gabriele Dathe Niedergelassene Psychologische Psychotherapeutin, Gera

Samstag, 13. Juni 2015

**Übung am Morgen, 08.00 – 08.45 Uhr
Yoga und Achtsamkeit**

Referentin
Kerstin Dathe Yogalehrerin und Ayurveda-Gesundheitsberaterin, Thale (Fakultativ, Anmeldungen vor Ort am 12. Juni 2015)

Vortrag, 09.00 – 10.30 Uhr

Pathologisierung von Kindheit? – Kindergesundheit und ausgewählte Ergebnisse der KiGGS-Studie

Referentin
Heike Hölling Robert Koch-Institut, Berlin

Workshop 5, 11.00 – 12.30 Uhr Psychotherapeutische Arbeit mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen

Referenten
Dr. med. Gerd Schauerte Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, CJD Astmazentrum Abt. Kinderheilkunde, Berchtesgaden
Simone Mayr-deFlers, Diplom Psychologin, Berchtesgaden

Workshop 6, 11.00 – 12.30 Uhr Teufelskreis zwischen Psychopathologie der Eltern und der Kinder / Hürden bei der Inanspruchnahme der Hilfen an der Schnittstelle zwischen sozialpädagogischen und psychotherapeutischen / psychiatrischen Hilfen

Referent
Dr. Marc Schmid Psychologischer Psychotherapeut, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, Schweiz

Workshop 7, 11.00 – 12.30 Uhr Arbeit mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen

Referentin
Simone Prager Niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Chemnitz

Verabschiedung, 12.30 – 13.00 Uhr

Anmeldung

Anmeldeformular für das 1. KJP-Symposium der OPK vom 12. bis 13. Juni 2015 in Potsdam

Bitte bis zum 20. Mai 2015 anmelden!

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail-Adresse

Workshop-Nr. für den 12. Juni 2015

Geben Sie bitte einen **Alternativ-Workshop-Nr.** für den 12. Juni an, an dem Sie ebenso teilnehmen würden.

Workshop-Nr. für den 13. Juni 2015

Geben Sie bitte einen **Alternativ-Workshop-Nr.** für den 13. Juni an, an dem Sie ebenso teilnehmen würden.

Bitte **faxen** Sie Ihre Workshop-Anmeldung an die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer
Fax 0341.46 24 32 19

oder mailen Sie die oben erfragten Angaben **bis zum 20. Mai** an
Mail: angelika.wendt@opk-info.de.

Vielen Dank.